

Der arme Schiffer.

Ein armer Schiffer sat in Schulden
Und klagte dem Philet sein Leid.
„Herr!“ sprach er, „leih mir hundert Gulden:
Allein zu eurer Sicherheit
Hab’ ich kein ander Pfand, als meine Redlichkeit;
Indessen leih mir aus Erbarmen
Die hundert Gulden auf ein Jahr“!
Philet, ein Retter in Gefahr,
Ein Vater vieler hundert Armen,
Zählt ihm das Geld mit Freuden dar.
„Hier, spricht er, nimm es hin, und brauch’ es
ohne Sorgen;
Ich freue mich, daß ich dir dienen kann:
Du bist ein ordentlicher Mann,
Dem muß man ohne Handschrift borgen.“

Ein Jahr und noch ein Jahr verstreicht,
Kein Schiffer läßt sich wieder sehen.
Wie? sollte er wohl Phileten hintergehen,